





## Gewerkschaftsbewegung.

**Tischler.** In Dessau sind die Differenzen in der Waggonfabrik am Donnerstag vor dem Gewerbeamt zugunsten der Arbeiter beigelegt worden. Die Forderungen der Arbeiter sind in der Hauptsache bewilligt. Sie erhielten einen Aufschlag für Ueberstunden und eine Lohnerhöhung von 1 Pf. pro Stunde. Dieser Stundenlohn ist ein garantierter bei Akkordarbeit, er beträgt im Durchschnitt 39 Pf. Der schnelle Erfolg ist auch hier dem einigen Vorgehen der 35 Tischler, die sämtlich organisiert sind, zu danken.

**Terrorismus der Unternehmer vor dem Reichsgericht.** Eine Schadenersatzklage wegen Verunsicherung hat das Reichsgericht und die Sache an das Landgericht zu Berlin zurückverwiesen. Ein lokalorganisierter Berliner Gusspufer war nämlich von einer Aktiengesellschaft entlassen worden, weil er für seine Organisation sich bei der Arbeit sehr rege ins Zeug gelegt hatte. Durch den Metallindustriellen-Arbeitsnachweis erhielt er endlich wieder Stellung, nach fünfjähriger Beschäftigung wurde er jedoch auf Ansuchen seiner früheren Arbeitgeber auch hier wieder entlassen, gleichzeitig wurde ihm die Eröffnung gemacht, daß er überhaupt keine Arbeit mehr erhalten werde. Der Ausgesperrte mußte schließlich in einem andern Verufe mit weit geringerer Verdienst sich versuchen, um seine zahlreiche Familie nicht untergehen zu lassen. Mit Bezugnahme auf den § 826 des Bürgerlichen Gesetzbuchs, welcher von dem Verstoße gegen die guten Sitten handelt, strengte er alsdann eine Klage gegen die Künsmänner an, 800 Mark verlangend, wurde aber vom Landgericht abgewiesen mit der Begründung, daß sich ein Arbeiter, der agitiere, zur Beschäftigung in Fabriken nicht eigne! Das Kammergericht trat diesem Standpunkt mit andern Worten ebenfalls bei. Erst das Reichsgericht erkannte an, daß der Klageantrag dem Grunde nach gerechtfertigt sei und entschied wie oben mitgeteilt. Dieser Fall ist so wichtig für die Arbeiterschaft, daß er von allen Gewerkschaftlern Beachtung finden muß, damit den Scharfmachern nicht nur mit diesem einem Male das Geschrei vom Terrorismus heimgesetzt wird.

**Ein Bekehrter.** In einer Versammlung der Maurer in Elberfeld nahm der Buchbinder Kleebach das Wort. Dieser holde Jüngling machte folgendes Geständnis: „Ich bin christlich erzogen, habe dann einer freien Gewerkschaft angehört, bin Sozialdemokrat geworden, habe mich aber schon wieder von dieser Partei abgewandt, bin jetzt in der christlichen Gewerkschaft und besuche jetzt jede christliche Versammlung!“. Merkwürdigerweise fand der gut Erzogene in der Versammlung keinen Anklang.

**ac. Der Zehnstundentag in Frankreich.** Mit dem 1. April d. J. tritt die Bestimmung des Gesetzes Millerand-Colliard in Kraft, wonach in Fabrikenbetrieben usw., in denen entweder nur Frauen oder in welchen neben Männern auch Frauen und jugendliche Arbeiter unter 18 Jahren beschäftigt werden, die Arbeitszeit 10 Stunden nicht übersteigen darf. Dies Gesetz trat bekanntlich am 1. April 1900 in Kraft und setzte damals den Arbeitstag in den oben bezeichneten Betrieben auf 11 Stunden fest; nach zwei Jahren trat eine Reduzierung um eine halbe Stunde ein, der jetzt eine weitere 1/2stündige Herabsetzung folgt. Damit ist Frankreich auf dem Gebiet des Arbeiterschutzes dem Deutschen Reich weit vorausgeeilt. Obwohl das Gesetz nur auf die „gemischten Betriebe“ (das heißt auf solche, in denen Frauen oder Kinder mitarbeiten) Anwendung hat, so wird die Folge dieses Gesetzes die sein, daß der Zehnstundentag bald allgemein durchgesetzt sein wird. Zunächst wird es allerdings vielerorts zu Kämpfen zwischen den Unternehmern und den Arbeitern kommen, und zwar wegen der Löhne. Die Unternehmer beabsichtigen nämlich, mit der Arbeitszeit auch die Löhne zu reduzieren, während die Arbeiter das berechtigte Verlangen haben, trotz der verkürzten Arbeitszeit den gleichen Lohn zu erhalten. So beschloßen die Arbeiter der Textilindustrie von Roubaix, den Unternehmern einen Lohnstarif zu unterbreiten, der sie in den Stand setzt, trotz der verkürzten Arbeitszeit denselben Lohn wie vorher zu verdienen. Das Komitee des Allgemeinen Bundes der Arbeit fordert die Arbeiter auf, überall in der gleichen Weise vorzugehen.

**„Verchristlichung“ des schweizerischen Gewerkschaftsbundes.** Das Kartell der christlichen Gewerkschaften in St. Gallen hat dem Gewerkschaftsbund das Anerbieten gemacht, ihm mit einem Jahresbeitrag von 1500 Frank beizutreten. Nach seinen Angaben zählt es 2700 Mitglieder. Das Vermögen der einzelnen Vereine soll 105 000 Frank, ihr jährlicher Kassenumsatz über 600 000 Frank betragen. Die Angaben sind für „Nichtchristliche“ unkontrollierbar. In dem dem Bundeskomitee vorgelegten „Uebereinkommen“ verpflichtet sich der Kartellvorstand, die Mitglieder des Kartells dazu anzuhalten, bei Lohn- und Streikbewegungen mit den andern Gewerkschaften gemeinsam vorzugehen. Zum Beitritt zu den Arbeiterunions dürfen die christlichen Gewerkschaften nicht verpflichtet werden, dagegen soll das Bundeskomitee seinen Verbänden und Sektionen ein freundliches Verhältnis zu den christlichen Gewerkschaften und gemeinsames Vorgehen in allen die Arbeitsverhältnisse betreffenden Fragen empfehlen. Eine Begründung des Uebereinkommens bezw. der Offerte des christlichen Kartells ist bisher nicht veröffentlicht worden. — Die Arbeiterpresse hat sich bis jetzt

fast ausnahmslos gegen das vorgeschlagene Uebereinkommen ausgesprochen, insbesondere unter Hinweis auf die seit 1899 auf den Arbeitertagen und Gewerkschaftskongressen gefaßten Beschlüsse betreffend die parteipolitische und religiöse Neutralität der Gewerkschaften. So wurde vor zwei Jahren auf dem Arbeitertag in Bern unter Mitwirkung und Zustimmung der anwesenden katholischen Delegierten die Gründung von katholischen Arbeitervereinen als ein Bruch des Luzerner Neutralitätsbeschlusses erklärt und weiter beschlossen, daß die katholischen Fachvereine sofort aufzulösen sind und mit allen Kräften auf eine einheitliche und umfassende gewerkschaftliche Organisation der Arbeiter aller Berrufe hinzuwirken ist. Die Gewerkschaften wollen selbstverständlich von der Kartell-Offerte nichts wissen, sie bieten Raum genug auch für die katholischen Arbeiter, die ihre Sonderbünde nur aufgeben und sich zur Herbeiführung der so notwendigen Einheitlichkeit der Bewegung mit ihren Arbeitsgenossen in einer Organisation vereinigen mögen.

## Soziales.

**Ueber den Arbeitsmarkt im Februar** schreibt das „Reichsarbeitsblatt“: „Auf dem gewerblichen und landwirtschaftlichen Arbeitsmarkt herrschte im Februar mehr Regsamkeit als im Monat Januar. Die Abschwächung der Konjunktur im Steinkohlenbergbau und in der Hoheisenproduktion dauerte auch im Februar an, ohne sich jedoch zu verstärken. Durch den Ausbruch des russisch-japanischen Krieges wurden in der Hauptsache nur einzelne Branchen, welche besonders an dem Export nach diesen Ländern interessiert sind, in Mitleidenschaft gezogen. Im allgemeinen blieb dieses Ereignis ohne wesentlichen Einfluß auf die Arbeitslage im Reich. In der Metallindustrie außer der Hoheisenindustrie ist auch im Februar ein Rückgang nicht eingetreten, sie ist, von einzelnen Branchen abgesehen, genügend beschäftigt. In der elektrischen Industrie ist die Konjunktur nach wie vor gut, einzelne Branchen der chemischen Industrie erhielten durch den Kriegsausbruch besondere verstärkte Tätigkeit (Sprengstoffe, Arzneimittel, Desinfektionsmittel). Die Textilindustrie hat mit Ausnahme der Seidenindustrie im allgemeinen noch auf längere Zeit hinaus gut zu tun, namentlich die Preistreiber der Rohmaterialien dieser Industrie den Betrieb sehr erschweren. Infolge der milden Witterung konnte an zahlreichen Orten im Februar wieder die Bautätigkeit im Freien aufgenommen werden; in der gleichen Richtung der Verminderung der Arbeitslosigkeit wirkte auch der Saisonbeginn in der Konfektionsindustrie, die infolge früherer Opfer in diesem Jahre besonders früh einsetzte. Bei den berichtenden Krankentassen stieg die Beschäftigungsziffer um 76 646 Personen. Die Ermittlungsergebnisse der Arbeitsnachweise waren günstiger als im Januar und werden vielfach auch als günstiger als im Februar 1903 bezeichnet. Die Verkehrseinnahmen deutscher Eisenbahnen aus dem Güterverkehr waren im Februar 1904 um 8 283 493 Mark höher als im Februar 1903, das ist 158 Mark oder 8,20 Prozent mehr auf 1 Kilometer.“

## Aus der Parteibewegung.

**Ein sozialdemokratischer Bürgermeister** wählte die Gemeinde Aue bei Durlach in Baden zum zweitenmal. Die erste Wahl war für ungültig erklärt worden. Der gewählte Genosse Wenner erhielt 198 Stimmen, seine beiden Gegner 90 und 20 Stimmen.

**Stegmüller.** In der letzten Sitzung des Wahlvereins Berrach in Baden verlas der Vereinsvorsitzende ein Schreiben Stegmüllers, in welchem er dem Verein seinen Austritt als Vorstandsmitglied anzeigt. Der Grund liegt darin, daß St. nicht gewillt ist, anerkannt berechtigten Forderungen der Schneidergewerkschaft nachzukommen. Auf Grund dieser Tatsache erklärte der Wahlverein einstimmig, daß Stegmüller logischerweise als nicht mehr zur Partei gehörig betrachtet werden muß.

**Genosse Weselsch.** In Prag wurde unter kolossaler Beteiligung der dort verstorbenen Genosse Anton F. Weselsch zu Grabe getragen. Der Leichenzug, dem die einzelnen Organisationen voranschritten, bewegte sich von den Weinbergen über den Wenzelsplatz nach dem Wolschauer Friedhof. Es mochten ungefähr 15 000 Personen an dem Zuge sich beteiligt haben. Hinter dem Sarge bemerkte man auch viele Studenten, tschechische Künstler und auch Journalisten der tschechischen bürgerlichen Presse. Von auswärts waren sehr viele Organisationen durch Abordnungen vertreten, so Krakau, Pilsen, Kladrno, Dux und andre. Am Grabe sprachen die Genossen Schuster und Spiceny. Schon heute wurden von vielen Organisationen Geldbeträge für ein Grabdenkmal des verstorbenen Genossen erlegt.

## Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 25. März 1904.

— **Die Angst vor der Öffentlichkeit** ist leider unter den Menschen sehr merklich verteilt. Einige haben niemals an ihr gelitten. Sie treten mit vollendeter Inhaltlosigkeit tapfer vor jede Versammlung und pochen auf ihr gutes Recht, gehört zu werden. Daß diesem Recht eine Pflicht entspricht, der Versammlung etwas Wirkliches zu bieten, ist ihnen überhaupt noch nicht aufgegangen. Diese sind für den Vorsitzenden eine wahre Plage. Was soll er tun, wenn die Versammelten die Gebuld verlieren? Er muß den Redner schlingen, fühlt aber dabei, daß sachlich die Versammlung im Recht ist. Der Redner aber behauptet, die Versammlung mache nur deshalb Lärm, weil er „Gegner“ sei. Er stellt sich als Opfer der Unduldsamkeit hin, während er selbst die Anwesenden durch Geisteslosigkeit malträtiert. Solche

Leute müssen formell korrekt behandelt werden, man muß sie austreden lassen, aber dann muß vor der Versammlung ihre Achtungslosigkeit gegenüber der Öffentlichkeit von einem nächsten Redner scharf getadelt werden. Nur so kann man das öffentliche Leben von der Tyrannei der Nichtsagenden bewahren.

Aber das Gegenteil ist noch viel häufiger. Leute mit gutem Wissen und bestimmten Ansichten bleiben sitzen und sagen gar nichts, weil sie sich nicht vordrängen wollen, und weil sie die Scheu, sich vor die Öffentlichkeit zu stellen, nicht zu überwinden vermögen. Oft reden diejenigen am wenigsten, die am ersten der Allgemeinheit etwas Nützliches mitteilen könnten. Ihnen muß von ihren guten Freunden Mut gemacht werden. Ihr habt, so sollen die Freunde zu ihnen sagen, eine Pflicht, eure geistigen Schätze nicht in euch selbst zu verbergen! Und warum moßt gerade ihr nicht reden, die ihr es könnt? Es kann sein, daß ihr das erste und das zweite Mal nicht besonders gute Erfahrungen macht. Auch das Reden will gelernt sein, aber wo Inhalt vorhanden, da findet sich schließlich auch die Form. Im Schutz eines Redners, der sachlich etwas zu sagen hat, muß jeder Versammlung Ruhe gewährt, selbst wenn er im Anfang ungehört ist. Und die Versammlungen selber fühlen sehr bald den Unterschied zwischen Rednern und Schwärmern.

— **Wenn die Arbeiter einig sind.** Die Firma Vangensiepen hat der Eingabe der Arbeiter, welche diese in einer Fabrikerversammlung am 16. d. M. beschlossen, Rechnung getragen. In der zu Mittwoch abend 6 Uhr einberufenen Fabrikerversammlung ließ sie durch den Arbeiterausschuß erklären, daß sie bei der Fülle der Aufträge nicht ganz auf Ueberstunden verzichten könne, diese aber auf ein Minimum beschränken werde und es den Arbeitern überlasse, festzulegen, an welchen Tagen sie die Ueberstunden, für welche die geforderten 10 Pf. Zuschlagsgesamt würden, machen wollen. Die Versammlung erklärte sich für Dienstag und Freitag je zwei, höchstens drei Stunden, erwartet aber, daß im Hochsommer von Ueberstunden des Abends gänzlich Abstand genommen wird und falls solche in Ausnahmefällen notwendig werden sollten, Dienstag bis Sonnabend morgen je eine Stunde früher, also um 6 Uhr morgens, die Arbeit begonnen wird.

— **Den Konsumvereinstöttern ins Stammbuch.** Die „Soziale Praxis“ schreibt unter der Ueberschrift „Soziale Fürsorge in Konsumvereinen“: Gegenüber den schweren Vorwürfen, die den Konsumvereinen häufig wegen unsozialer Behandlung ihrer Angestellten gemacht worden sind, ist aus Garburg, Wilhelmshagen und Umgebung ein wertvoller Beschluß des dortigen Konsumvereins mitzuteilen, der den nicht dem Handelsgesetzbuch unterstehenden Arbeitern und Angestellten des Vereins im Erkrankungsfall für die ersten 14 Tage einen Zuschuß zu dem Krankengeld der Allgemeinen Ortskrankenkasse bis zur Höhe des Lohnes verspricht. Sämtliche Angestellten sollen bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse gegen Krankheit versichert werden. Die Beiträge für die Kranken- und Invalidenversicherung werden voll von dem Verein bezahlt.

— **Wichtig für Hauswirte.** Eine wichtige Entscheidung des Reichsgerichts, die die Verpflichtung des Hauswirts, Flur und Treppen gangbar zu erhalten, näher erläutert, wird in der „Jur. Wochenchr.“ mitgeteilt. Auch ohne ausdrückliche Abmachung umfaßt der Gebrauch des Mieters auch die zu dessen Ausübung erforderliche Mitbenutzung der Hausteile, insbesondere die von Fluren und Treppen. Deshalb ist es Vertragspflicht des Vermieters, diese Teile während der Abwesenheit in gebrauchsfähigem Zustande zu erhalten, so daß ihre Benutzung ohne Gefährdung von Gesundheit und Leben erfolgen kann. Im Fragefall war die Mieterin durch Hinlegen oder Weglassen der Bretter im Hausflur ohne Anbringung einer Schutzvorrichtung gefallen. Der Mieterin gegenüber ist die Haftung des Vermieters erheblich erweitert im Gegensatz zu dem nur im Hause verkehrenden dritten Personen. Bezüglich der Schutzvorrichtung oder Beleuchtung für die gewöhnliche Zeit des Verkehrs im Hause, während der Mieter während jeder Tages- und Nachtzeit die Herstellung eines gefahrlosen Durchgangs durch den Hausflur verlangen darf.

— **Krupp-Schhardt.** Wie verlautet, werden Versuche gemacht, eine der Firma Krupp nahestehende Persönlichkeit in den Aufsichtsrat der Rhein. Metallwarenfabrik hineinzubringen.

— **Die mykerische Verhandlung gegen den Oberleutnant im Pionier-Bataillon Nr. 4 Hans Wittmeyer** vor dem Kriegsgericht der Kommandantur währte am Donnerstag mit einer kurzen Unterbrechung bis abends 11 Uhr, nachdem vorher die zahlreichen Zeugen, die ausschließlich aus Offizieren des Pionierbataillons bestanden, verurteilt waren. Die Verhandlung wird am Freitag nachmittag 3 Uhr fortgesetzt. Ueber den Tatbestand selbst herrscht vollständiges völliges Dunkel. Selbst die gemeinen Soldaten schweigen auf Befragen und verziehen das Gesicht höchstens zu einem verständnisvollen Nicken. Ob das Urteil in öffentlicher Sitzung verkündet wird, erscheint nach den gemachten Erfahrungen mehr als zweifelhaft.

— **Ueberfahren** wurde am Donnerstag abend nach 6 Uhr in der Nähe des Haffelbäckplatzes der dort wohnende Stadearbeiter Bau



Straffolter.

Als kürzlich die „Zeit am Montag“ erschreckende Artikel über die Schicksale zweier Strafgefangener veröffentlichte, die, obwohl von schwerer geistiger Krankheit befallen, nicht nur im Gefängnis weiter endlosen Dunkelarrestes unterworfen worden waren, da brach derjenige Teil der bürgerlichen Presse, der von diesen furchtbaren Enttäuschungen eines mittelalterlichen Straffsystems überhaupt Kenntnis zu nehmen für nötig hielt, in Aufrufe der Entrüstung und des Erbitterns aus.

Über die Fälle Sklaroff und Groffe haben wir seinerzeit ausführlich berichtet. Sklaroff, ein russischer Jude, war wegen angeblichen Diebstahls einer Uhr, den er in seiner durch lange Arbeitslosigkeit verschuldeten höchsten Not begangen hatte, zu Gefängnis verurteilt und im März 1900 nach B. Löwensee eingeliefert worden.

Der Vergleich mit dem prinzipialen Mörder lag noch viel näher bei dem zweiten Fall unseres — also humanen! — Strafvolzugs. Hier handelte es sich um den einen der beiden jugendlichen

Mörder des Justizrats Rebh, Willi Groffe. Am 17. Januar 1899 erklärte bereits Rezipientrat Dr. Baer, daß Groffe an beginnender Geisteskrankheit zu leiden scheine. „Ueberführung nach einer Heilanstalt, je eher, desto besser.“

Am 20. Juli 1900 äußerte Dr. Baer dann wieder: „Der p. Groffe ist geistig nicht gesund und bitte ich bei seiner Disziplinierung auf seinen reizbaren Zustand Rücksicht zu nehmen.“

Ergebnis des Bittgesuchs der Frau Alb. Höhne. Mein Mann, der ehemalige Mehlgändler Wilh. H., geboren 19. 9. 50 in K., soll seit dem 20. 5. 97 in der Strafanstalt 2 Jahre abtun.

Groffe befindet sich noch heute im Gefängnis, trotz der Briefe von ihm aus den Jahren 1902 und 1903, die seine fortschreitende Verblödung schauerlich bezeugen!

Ergebnis des Bittgesuchs der Frau Alb. Höhne. Ich erlaube mir, alleruntertänigst nochmals eine wohlwollende Direktion um die Aufhebung der Strafe anzufordern, da ich meine Frau und Kinder schreiben darf mein Mann keinen Brief an seine Frau und Kinder schreiben?

Am 17. August wurde der Kranke dann nach der Irrenanstalt in Eberswalde überführt. „Nur zu Ähneknirschen“, bemerkte zu dieser erschütternden Tatsachendarstellung die „Zeit am Montag“.

An Frau Albertine Höhne in Magdeburg. Auf Ihre Zuschrift vom 4. er. erwidere ich Ihnen, daß Ihr Ehemann Wilhelm H. in den nächsten Tagen schreiben wird und bis jetzt noch nicht geschrieben hat, weil er zu faul ist, so daß er bis jetzt noch immer kein Geld verdient hat.

Da ich mich in einer schrecklichen Lage der Bergweisung befinde, fühle ich mich veranlaßt, eine wohlwollende Direktion der königlichen Strafanstalt Brandenburg zu bitten, ob sie nicht die Güte haben möchte und mich benachrichtigen wolle, was mein Mann, der Mehlgändler Wilhelm H., macht?

Da er behauptet, wegen seiner Hand nicht schreiben zu können, wird ihm ein Schreiben auch heute nicht gegeben. Ich erlaube mir, alleruntertänigst nochmals eine wohlwollende Direktion um die Aufhebung der Strafe anzufordern, da ich meine Frau und Kinder schreiben darf mein Mann keinen Brief an seine Frau und Kinder schreiben?

Ich erlaube mir, alleruntertänigst nochmals eine wohlwollende Direktion um die Aufhebung der Strafe anzufordern, da ich meine Frau und Kinder schreiben darf mein Mann keinen Brief an seine Frau und Kinder schreiben?

Ich erlaube mir, alleruntertänigst nochmals eine wohlwollende Direktion um die Aufhebung der Strafe anzufordern, da ich meine Frau und Kinder schreiben darf mein Mann keinen Brief an seine Frau und Kinder schreiben?

Der Brief ist ihm zu lesen zu geben und darf er unter Benützung der hier einliegenden Freimark morgen schreiben, wenn er seiner Frau mitteilen will, daß er wegen großer Faulheit bisher die Erlaubnis zum Schreiben noch nicht erhalten habe.

Ingenieur Horstmann. Roman von Wilhelm Hegeler. (91. Fortsetzung.) Die glühende Sonne brütete auf diesem engen, schattigen Hof, auf dem es vom frühen Morgen bis zum späten Abend nicht still wurde von Lärm und Geklär. Wenn der Ingenieur dieses Herrbild des Lebens betrachtete, kam ihm immer wieder der Gedanke: Hat denn der Arzt keine Augen, daß er mich nicht von diesen andern unterscheiden kann?

aufrieden zu sein. Er erlaubte ihm, die Nacht wieder in seinem Bett zuzubringen. In der Folgezeit zeigte er sich gegen Horstmann sehr kühl und kurz angebunden. Von der früheren vertraulichen Liebenswürdigkeit war keine Spur mehr vorhanden.

„Sawohl!“ „Also Sie sind jetzt überzeugt davon, daß Ihre früheren Beobachtungen nur auf Irrtum beruhen; eben auf Ihrer Krankheit?“ „Dann müßte Sie sich diese Fabel von dem nächtlichen Einbruch gründlich aus dem Kopf schlagen.“



ihnen Schiffen, Häfen, Dampfkraften und Bergleichen mehr aufpassen wird. Praktisch kommt dies zunächst einmal in einem langjamren Fallan des Aktienkurses sämtlicher Kabeltelegraphen-Gesellschaften zum Ausdruck. Dergleichen haben ziemlich ausnahmslos im Laufe der letzten zwei Jahre etwa 5 Prozent verloren. Darin drückt sich die Besorgnis der Kabelinteressenten gegenüber der neuen Erfindung zahlenmäßig aus. Nicht übertrieben, nicht panfaktisch, aber alte sichere Werte an Schätzung ein, aber es ist offenkundig, daß auch nüchterne Kaufleute mit der neuen Erfindung rechnen.

### Versine und Versammlungen.

#### Maschinen und Seiler.

Am Sonntag, 20. März, fand eine gut besuchte Mitglieder-Versammlung, der Zahlstelle Magdeburg im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 88, statt. Nach Erledigung der ersten Punkte gab Kollege Fr a h m bekannt, daß er seine Remter als Arbeiter-Losen-Kontrollleur und Stellenvermittler umzugs halber niederlegen möchte. An seiner Stelle wurde dann Kollege A u g u s t D i e t m a n n gewählt. Der Vorsitzende verlas den Bericht aus der Fachzeitung, wo es unter Spandau heißt, daß Kollegen von andern Zahlstellen, welche nach Berlin übertraten, dort extra 1,50 Mark zahlen müßten. Hierüber entspann sich eine längere Debatte. Nachdem noch die Anschaffung des Berichts vom Gewerkschaftssekretär empfohlen, trat Schluß der Versammlung ein.

### Briefkasten.

**H. A.** Sie haben mit „gefälliger Brief“ zu kündigen, d. h. bis zum dritten Bezugs des besagten Quartals, mit dessen Schluß Sie käumen wollen.

**H. St.** Sie brauchen nicht zu duben, daß Ihr Mieter seinen Schwiegerjahn mit dessen Kindern in der Wohnung aufnimmt. Fordern Sie den Schwiegerjahn zum Verlassen der Wohnung auf und wenn er nicht geht, so können Sie ihn beim Amtsgericht auf Kündigung verklagen. Miete von ihm zu verlangen, sind Sie nicht berechtigt.

**H. R.** Die Gartenarbeit am Sonntag kann verboten werden.

**H. M.** Sie gehen nicht an, in welchen Daten Sie die Miete zahlen sollten. Welche Kündigungsfrist vereinbart war, ob ein schriftlicher Mietvertrag errichtet ist und zu welchem Termin Ihnen gekündigt worden ist. Nach gesetzlicher Bestimmung kann der Vermieter nur auf sofort kündigen, wenn der Mieter zwei aufeinander folgende Mietraten nicht oder nicht voll bezahlt hat.

**H. Z.** Die Kinder können je nach Wahl der Eltern getauft werden. Die Wahl der Religion der Kinder hat auf die Aufnahme in den Staatsverband keinen Einfluß.

**H. S.** Sudau. Was der Chef Ihres Sohnes gesagt hat, das gilt. Lehre sie am 1. April einfach gehen.

### Marktberichte.

Magdeburg, 24. März. (Nurliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 Kilo netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen englischer, gut 166-169, mittel 161-163, gering bis 140, do. Wolken, Sommer, gut 170-175, do. Mittel 160-163, do. ausländischer gut 174-184, do. Wolken, Mittel 130-132, mittel 127-129, gering bis 120. Gerste, Winter, Chevalliers gut 150-165, mittel 142-148, Sommergut gut 135-140, mittel 133-137, ausländische Futtergerste gut 100-111. Hafer, inländischer, gut 127-130, mittel 123 bis 124, gering bis 118. Mais runder gut 113-116, amerikanischer huter gut 116-118. Erbsen, hiesige Viktoria, gut 175-185, mittel 160-170, do. grüne Folger gut 180-195, mittel 165-175.

### Wasserstände.

+ Absinkt über - unter Null.		Wasserstände.			
Wasser	Wasser	Wasser	Wasser		
Harz	22. März	+ 0.70	23. März	+ 0.68	0.04
Brandenburg		+ 0.81		+ 0.80	0.01
Wieland		+ 0.93		+ 0.87	0.06
Wettmeritz		+ 0.72		+ 0.68	0.04
Wulff	23. "	+ 1.24	24. "	+ 1.18	0.06
Dyck		+ 0.23		+ 0.27	0.04
Zorgau		+ 2.11		+ 2.18	0.07
Wittenberg		+ 2.59		+ 2.66	0.07
Wohlan		+ 2.08		+ 2.15	0.07
Worbis		+ 2.48		+ 2.44	0.04
Schönebeck		+ 2.17		+ 2.15	0.02
Magdeburg	24. "	+ 2.07	25. "	+ 2.09	0.02
Zangerhüde	23. "	+ 3.04	24. "	+ 3.03	0.01
Wittenberge		+ 2.82		+ 2.83	0.01
Broda-Donitz		+ 2.20		+ 2.16	0.04
Saareburg		+ 2.20		+ 2.15	0.05

# Deutsche Herren-Moden

gegenüber dem Alten Markt **149 Breitweg 149** gegenüber dem Alten Markt

Billigste Bezugsquelle eleganter Herren- und Knaben-Garderoben  
empfehlen in reichhaltigster Auswahl reizende Neuheiten in

## Knaben-Anzügen

von 2,50, 3,00, 4,00, 5,00, 6,00, 8,00, 10,00 bis 12,00 Mk.

Grosses Stofflager. Anfertigung nach Mass unter Garantie für guten Sitz.

Leser der „Volksstimme“! Kauft in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

### Wurst- u. Fleisch-Offerte!

Beste Schmalwurst	Pfd. 1.30 Mk.	i. ganz. Wurst. 1.20 Mk.
Salamiwurst	1.30	1.20
harte Bratwurst	0.90	0.80
Weiswurst	0.80	
weiche Bratwurst	0.80	
Schinkenwurst	0.80	
frische Kostwurst	0.60	
frische Leberwurst	0.60	
frische Sätze	0.60	
harte Winterwurst	0.80	i. ganz. Wurst. 0.70 Mk.
Jungenwurst	0.90	0.80
Knochenwurst	0.70	
vohen Schinken	1.20	i. ganz. Schink. 1.10 Mk.
gerochten Schinken	1.20	1.10 Mk.
feiten Speck	0.70	
Blomenschmalz	0.75	
Kaponaade	0.70	
Räcken	0.70	
Schinken und Blatt	0.70	
Wach	0.60	
gehacktes Bratwurstfleisch	0.65	
Rindfleisch		
z. Kochen Pfd. 0.60 u. 0.70		
Rindfleisch, scheres Pfd. 0.80		
Roulab.	0.80	

Alle anderen Waren zu den solidesten Preisen in bekannter Güte empfiehlt die

**Mind- u. Schweineschlächtere mit Kraftbetrieb**  
von **Wilhelm Rose**  
Sudenburg, Salzschleierstraße 88.

### Wo kauft man am besten Messer, Gabeln, Löffel Taschmesser Rasiermesser Scheren, Hack- u. Wiegemesser, Revolver etc.?

Ersten Solinger Stahlwaren-Geschäft

## Ernst Klesper

Magdeburg, Breitweg 258  
schöng gegenüber vom Bismarck-Denkmal.  
Dampfschleiferei im Hause.  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Zur öffentlichen Auktion  
übernehme Gegenstände aller Art sowie ganze Waren und Restlager. Abrechnung und Kasse sofort.

**Berthold Wolf, Auktionator**  
Schwerfegerstraße 14. 2531

Gute und folgende Tage verkaufe ich große Posten.  
Moderne Paletots, moderne Herren-Anzüge, Hosen, Westen, Jacketts, Kinder-Anzüge,  
**Konfirmanden - Anzüge**  
sowie sämtliche Arbeiter-Garderoben.

**Schuhwaren**  
aller Art für Herren, Damen und Kinder.  
Günstige Kaufgelegenheit für Private und Wiederverkäufer.

**B. Wolff, Schwerfegerstraße 14.**

**Schleider - Ausschnitt**  
sowie schnelle Schuhmacher-Bedarfs-Artikel zu den billigsten Preisen empfiehlt

**Joseph Kullmann**  
vormals Röder & Drabant  
25 Jakobstrasse 25. 2528

### H. Reichardt, Magdeburg-Neustadt

Zückerstraße 120 a

offeriert für jetzige Saison in bekannt großer Auswahl:

- Herren-Dickleder-Regenstiefel von 5,25 Mk. an
- Herren-Dickleder-Schnürstiefel von 6,50 Mk. an
- Herren-weiße u. elegante Schnürstiefel von 8,00 Mk. an
- Damen-Dickleder-Knopf- u. Schnürstiefel v. 5 Mk. an
- Damen-Engelst- u. Knopf- u. Schnürstiefel von 6,50 Mk. an
- Knaben-Schnürstiefel, extra stark, Nr. 23/35 von 2,25 Mk. bis 4,50 Mk.
- Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel Nr. 23,35 von 2,25 Mk. bis 4,50 Mk.

### Konfirmandenstiefel

in allen Sorten zu billigsten Preisen.

### Hochelegante Stiefel

2420

Goodyear Welt

für Herren, Damen und Kinder.

Großes Lager in Ia. Schaffstiefeln, Handschuhen, Socken, Strümpfen, Pantoffeln usw.  
Ia. schwarze und farbige Cremes, Guttatta usw.

37 Sudenburg 37

### Kinder-Anzüge Knaben-Anzüge Herren-Anzüge

in bester Ausführung, elegant, dauerhaft und billig.

### Mahaufträge

werden bestens und pünktlich ausgeführt.

### Theod. Kraft

37 Halberstädterstrasse 37

### Knaben-Anzüge.

Nur Neuheiten, Bornehms Verarb. Elegante moderne Stoffe u. Fassons G. Gese, Johannishofstr. 14.

### Konfirmanden-Anzüge

fertig u. nach Maß in hervorragender guter Ausführung zu billigt. Preis.  
G. Gese, Johannishofstr. 14.

## Zum Wohnungswechsel

Egeben neu eingetroffen: Große Posten

### Gardinen, Stores, Portieren Spachtel-Rouleaus

zu fabelhaft billigen Preisen.

### Ein Posten Plüschdecken

mit 11. Befehlen, nur soweit Vorrat, Stück 7,50 Mk.

### Ein Posten Teppiche

herrliche Ausmusterung, schon von 5 Mk. an.

## Carl Gottschalk

Neue Neustadt.

(20. 11. 99) Söhne wird vorgeschrieben. D. angewiesen, einen an die Direktion geschriebener Brief...

Bestätigung des Direktors: Dem Herrn... Die Direktion: geg. Wiesner.

S. war wegen... Die Direktion: geg. Wiesner.

Auch hier... Die Direktion: geg. Wiesner.

Das Beamtenpersonal... Die Direktion: geg. Wiesner.

Mittelalterlich, barbarisch... Die Direktion: geg. Wiesner.

Militär-Justiz.

Ein barbarisches Urteil.

Wir lesen in der Münchner Post: Die bayrischen Prinzen scheinen sich in der Armee nicht allgemeiner Sympathien zu erfreuen...

aussehen, tags durch den... Die Direktion: geg. Wiesner.

Ein „gutwilliger“ Soldatenquäler.

Aus Mitona wird uns geschrieben: Ein Unteroffizier des Feldartillerie-Regiments Nr. 45, 4. Batterie...

Wo der Militarismus spart.

Vor dem Kriegsgericht der 2. Division in Augsburg hatte sich wegen Mißbrauchs der Dienstgewalt der Gefreite Gottfried Mautscher...

Wegen dieser Straftat fanden sie nun vor Gericht. Ein als Zeuge benommener Gefreiter erklärte, daß fast alle Wachmannschaften aus ihrem Vermögen Holz...

Gerichts-zeitung.

Gewerbegericht Magdeburg.

Sitzung vom 24. März 1904. Vorsitzender: Stadtrat Kaiser. Kläger: Kaufmann Habelt und E. Großer, Arbeitgeber; Drechsler Ernst und Arbeiter Hoffmann, Arbeitnehmer.

fürlichen Werkzeugs und wegen Hausfriedensbruchs zu 2 Monaten 6 Tagen Gefängnis verurteilt.

Freispruch. Vom Schöffengericht zu Queblinburg am 28. November 1903 wurde der Mühlendirektor Gustav Bunge...

Gemeinschaftliche Körperverletzung. Die Dienstmagd Minna Pohle geb. Brandt und deren Tochter...

Schwere Körperverletzung. Wegen dieser Straftat haben sich zu verantworten der Fuderbäder Albert Wratz...

Wegen ruhstörnden Lärms und Widerstand wurden heute in der Berufungsinstanz die Arbeiter Leopold Groppe und Palzowatz...

Bermischte Nachrichten.

\* Goudinis Erfolg. Im Londoner Hippodrom ereignete sich vor einigen Tagen eine Szene, die bei den Zuschauern die lebhafteste Spannung hervorrief.

Wellentelegraphie und Aktienkurse.

Während die Funkentelegraphie sich anjährt, mit Stationen den Weltball zu umspinnen, hat sie für kleinere Entfernungen bereits Vorrang erworben.



**Wagen Schiffe, Häfen, Feuerlöcher und Bergleichen mehr**  
 aufzulegen wird. Praktisch kommt dies zunächst einmal in  
 einem langjähigen Fallan des Aktienkurzes sämtlicher Kabel-  
 telegraphen-Gesellschaften zum Ausdruck. Dessen Wertere  
 haben ziemlich ausnahmslos im Laufe der letzten drei Jahre  
 etwa 5 Prozent verloren. Darin drückt sich die Besorgnis  
 der Kabelinteressenten gegenüber der neuen Erfindung  
 abnehmend aus. Nicht übertrieben, nicht panikartig blicken  
 alte sichere Werte an Schätzung ein, aber es ist offenkundig,  
 daß auch nüchternen Kaufleute mit der neuen Erfindung  
 rechnen.

**Bereine und Versammlungen.**

**Maschinen und Seiler.**  
 Am Sonntag, 20. März, fand eine gut besuchte Mitglieder-  
 Versammlung, der Zahlstelle Magdeburg im „Bürgerhaus“,  
 Stephansbrücke 88, statt. Nach Erledigung der ersten Punkte gab  
 Kollege Fröhlich bekannt, daß er seine Aemter als Arbeitlos-  
 kontrollleur und Stellenvermittler umgangs halber niederlegen  
 möchte. An seiner Stelle wurde dann Kollege August Dick-  
 mann gewählt. Der Vorsitzende verlas den Bericht aus der  
 Nachzeitung, wo es unter Spandau heißt, daß Kollegen von andern  
 Zahlstellen, welche nach Berlin übertraten, dort extra 1,50 Mark  
 zahlen müßten. Hierüber entspann sich eine längere Debatte.  
 Nachdem noch die Anschaffung des Berichts vom Gewerkschafts-  
 sekretär empfohlen, trat Schluß der Versammlung ein.

**Briefkasten.**

**H. H.** Sie haben mit „gefälliger Brief“ zu kündigen, d. h. Sie  
 zum dritten Male bestellten Quartals, mit dessen Schluß Sie  
 künden wollen.  
**H. St.** Stuttgart. Sie brauchen nicht zu haben, das Sie  
 nicht seinen Schwager mit seinen Kindern in der Wohnung auf-  
 nimmt. Fordern Sie den Schwager zum Verlassen der Wohnung  
 auf und wenn er nicht geht, so können Sie ihn beim Amtsgericht auf-  
 klammerung verklagen. Diese von ihm zu verlangen, sind Sie nicht  
 berechtigt.  
**B. N.** Die Gartenarbeit am Sonntag kann verboten werden.  
**F. H. M.** Sie geben nicht an, in welchen Raten Sie die Miete  
 zahlen wollten, welche Kündigungsfrist vereinbart war, ob ein schrift-  
 licher Mietvertrag errichtet ist und zu welchem Termin Ihnen gekündigt  
 worden ist. Nach gesetzlicher Bestimmung kann der Vermieter nur auf  
 sofort kündigen, wenn der Mieter zwei aufeinander folgende Mietraten  
 nicht oder nicht voll bezahlt hat.  
**H. T.** Die Kinder können je nach Wahl der Eltern getauft  
 werden. Die Wahl der Religion der Kinder hat auf die Aufnahme  
 in den Staatsverband keinen Einfluß.  
**W. S.** Buda. Was der Chef Ihres Sohnes gesagt hat,  
 das gilt. Rehter soll am 1. April einfach gehen.

**Marktberichte.**

Magdeburg, 24. März. (Mittliche Notierungen.) Die  
 Notierungen verstehen sich für 1000 Kilo netto ab Station und frei  
 Magdeburg. Weizen englischer, gut 165-169, mittel 161-165,

geling bis 140, do. Weizen, Sommer, gut 175-177, do. Mittel  
 160-163, do. ausländischer gut 174-176, do. Weizen  
 gut 180-182, mittel 127-129, gering bis 120. - Gerste  
 Chevaliers gut 180-185, mittel 142-148, Roggen gut 180-185,  
 mittel 133-137, ausländische Futtergerste gut 110-111, do. Mittel  
 ausländischer, gut 127-130, mittel 128 bis 129, gering bis 115.  
 Mais runder gut 113-116, amerikanischer gut 118-119, do. gelber  
 G r b j e n, hiesige Viktoria, gut 175-185, mittel 160-170, do. gelber  
 Folger gut 180-195, mittel 165-175.

**Wallerstänge.**

H. Heidegger über - unter Hand.		Ghr.		H. H. H.	
23. März	+ 0.70	23. März	+ 0.66	0.04	
Barpuff	+ 0.81		+ 0.80	0.01	
Brands	+ 0.93		+ 0.87	0.06	
Wreit	+ 0.72		+ 0.68	0.04	
Wreit	+ 1.24	24.	+ 1.18	0.06	
Wreit	- 0.23		+ 0.27	0.04	
Wreit	+ 2.11		+ 2.13		0.02
Wreit	+ 2.59		+ 2.86		0.07
Wreit	+ 2.08		+ 2.15		0.07
Wreit	+ 2.43		+ 2.44	0.04	
Wreit	+ 2.17		+ 2.15	0.02	
Wreit	+ 2.07		+ 2.09		0.04
Wreit	+ 3.04	24.	+ 3.03	0.01	
Wreit	+ 2.62		+ 2.63		0.01
Wreit	+ 2.20		+ 2.16	0.04	
Wreit	+ 2.20		+ 2.15	0.05	

**Deutsche Herren-Moden**

gegenüber dem Alten Markt **149 Breiteweg 149** gegenüber dem Alten Markt

Billigste Bezugsquelle eleganter Herren- und Knaben-Garderoben

empfehlen in reichhaltigster Auswahl reizende Neuheiten in

**Knaben-Anzügen** von 2,50, 3,00, 4,00, 5,00, 6,00, 8,00, 10,00 bis 12,00 Mk.

Grosses Stofflager. Anfertigung nach Mass unter Garantie für guten Sitz.

Leser der „Volksstimme“! Kauft in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

**Wurst- u. Fleisch-Offerte!**

Beste Schmalwurst	Pfd. 1.30 Mt.	i. gang. West.	1.30 Mt.
Salamiwurst	1.30		1.20
harte Bratwurst	0.80		1.00
weiche Bratwurst	0.80		0.80
Schinkenwurst	0.80		
frische Bratwurst	0.80		
frische Salze	0.80		
harte Winter			
Bratwurst	0.80	i. gang. West.	0.70 Mt.
Augenwurst	0.80		0.80
Knoblauchwurst	0.70		
vollen Schinken	1.20	i. gang. Schin.	1.10 Mt.
gefochten Schinken	1.20		1.10 Mt.
fetten Speck	0.70		
Flomenschmalz	0.75		
Kapouade	0.70		
Fladen	0.70		
Schinken und Blatt	0.70		
Bauch	0.60		
geschafftes Brat-			
wurstfleisch	0.65		
Rindfleisch			
z. Kochen Pfd.	0.60 u. 0.70		
Rindfleisch, schieres Pfd.	0.80		
Roulad.	0.80		

Alle andern Waren zu den solidesten Preisen  
 in bekannter Güte empfiehlt die

**Mind- u. Schweineschlächterei mit Kraftbetrieb**  
 von **Wilhelm Rose**  
 Sodenburg, Halberstädterstraße 88.

**Wo kauft man am besten**  
**Messer, Gabeln, Löffel**  
 Taschenmesser  
 Rasiermesser  
 Scheren, Hack- u. Wiegemesser, Revolver etc.?

Im  
**Ersten Solinger Stahlwaren-Geschäft**  
**Ernst Klesper**  
 Magdeburg, Breiteweg 258  
 (sträg gegenüber vom Bismarck-Denkmal.)  
 Dampfschleiferei im Hause.  
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Zur öffentlichen Auktion**  
 übernehme Gegenstände aller Art sowie ganze Waren und Rep-  
 lager. Abrechnung und Kasse ist gut.  
**Berthold Wolff, Auktionator**  
 Schwertfegerstraße 14. 2531

Gente und folgende Tage verkaufe ich große Posten.  
**Moderne Paletots, moderne Herren-Anzüge,**  
 Hosen, Westen, Jacketts, Kinder-Anzüge,  
**Konfirmanten - Anzüge**  
 sowie sämtliche Arbeiter-Garderoben.  
**Schuhwaren**  
 aller Art für Herren, Damen und Kinder.  
 Günstige Kaufgelegenheit für Private und  
 Wiederverkäufer.  
**B. Wolff, Schwertfegerstraße 14.**

**Sohlleder - Ausschnitt**  
 sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfs-Artikel  
 zu den billigsten Preisen empfiehlt  
**Joseph Kulmann**  
 vormalig Röder & Drahandt  
 25 Jakobstrasse 25. 2528

**H. Reichardt, Magdeburg-Neustadt**  
 Gübenerstraße 120 a

offeriert für jegliche Saison in bekannt großer Auswahl:  
 Herren-Wickelstiefel, Zugstiefel von 5,25 Mt. an  
 Herren-Wickelstiefel, Schnürstiefel von 6,50 Mt. an  
 Herren- weiche u. elegante Schnürstiefel von 8,00 Mt. an  
 Damen-Wickelstiefel, Knopf- u. Schnürstiefel v. 5 Mt. an  
 Damen-Boots, zc. Knopf- u. Schnürstiefel von 6,50 Mt. an  
 Knaben-Schnürstiefel, extra Hart. Nr. 29/35  
 von 2,25 Mt. bis 4,50 Mt.  
 Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel Nr. 29,35  
 von 2,25 Mt. bis 4,50 Mt.

**Konfirmantenstiefel**  
 in allen Sorten zu billigsten Preisen.  
**Hochelegante Stiefel** 2420  
 Goodyear Welt  
 für Herren, Damen und Kinder.  
 Großes Lager in Leinwandstiefeln, Gamschuh, Sat-  
 telen, Lederschuh, Pantoffeln usw.  
 Ia. schwarze und farbige Cremes, Guttaku usw.

37 Sodenburg 37

**Kinder-  
 Anzüge  
 Knaben-  
 Anzüge  
 Herren-  
 Anzüge**

in bester Ausführung,  
 elegant, dauerhaft und  
 billig. 2779

**Maßaufträge**  
 werden bestens und  
 pünktlich ausgeführt.

**Theod. Kraft**  
 37 Halberstädter-  
 strasse 37

**Knaben-Anzüge.**  
 Nur Neuheiten, vornehmlich Barock.  
 Elegante moderne Stoffe u. Fassons  
 G. Gebse, Johannishofstr. 14.

**Zum Wohnungswechsel**

Geben neu eingetroffen: Große Posten

**Gardinen, Stores, Portieren  
 Spachtel-Rouleaus**

zu sabelhaft billigen Preisen.

**Ein Posten Plüschdecken**  
 mit 11. Bebefehlern, nur soweit Vorrat, Stck 7,50 Mt.

**Ein Posten Teppiche**

herrliche Ausmusterung, schon von 5 Mt. an.

**Carl Gottschalk**  
 Neue Neustadt. 17

# Theodor Kraft

Die umfangreichste Auswahl  
**Frühjahrs-  
Neuheiten**  
Herren-Filzhüte  
(Garantie-Qualitäten)  
**Konfirmanden-  
Hüte**  
Zylinder- u. Klapphüte

Knaben-Mützen  
Schüler-Mützen  
Herren-Mützen

Herren- u. Knaben-Wäsche

Krawatten 2586  
Sandalschuhe  
Regenschirme  
Stöcke  
Postenträger  
Alle Artikel in bekannt reellen  
und besten Qualitäten zu sehr  
billigen Preisen.

37 Halberstädterstr. 37

Manchester-Samt  
zu Rockenbüschen, Schulhosen, Schul-  
anzügen, ist der beste u. haltbarste  
Stoff. In größter Auswahl.  
G. Geise, Johannisbergstr. 14.

## Kristall- Fahrräder

schlagen  
jede Konkurrenz.  
Anerkannt absolut  
erstklassiges Fabrikat.  
Enorm billige Preise.

## Spottbillig!

**Gelegen-  
heitskauf!**

Ein Posten  
Konfirmanden-  
Jackets.  
Ein Posten  
fertiger Blusen.

### Adolph Michaelis

Apfelstrasse 16, I.  
9 2532

Meine Stoffschneiderei  
befindet sich  
Sudenburg, Magdeburgerstr. 39.  
L. Schütz, 2539

### Wer bei Kupferst kauft, spart Geld!

2005 Erster Preis in  
**Kleiderstoffen.**  
Weltfester, schaffhans  
1866 Kupferst, Ebdem,  
Vaterländische 1866.

## Zum Umzug empfehle:

**Gummi-Tischdecken**  
in reiz. Mustern  
von 50 Pf. an.

**Gummi-Wandschoner**  
hinter Waschtische  
von 18 Pf. an.

**Gummi-Tischläufer**  
zum Schonen des  
Tischfußes in ent-  
zückenden Mustern  
von 45 Pf. an.

**Gummi-Küchenspitze**  
Preis 5, 8 u. 10  
Pf. per Meter, in  
großer Muster-  
Auswahl.

**Gummi-Tablett-  
deckchen**  
in reiz. Mustern  
von 8 Pf. an.

**Gummi-Wirtschafts-  
Schürzen**  
von 70 Pf. an.

**Gummi-Kinderschürzen**  
in entzück. Mustern  
u. modern. Formen  
von 30 Pf. an.

**Gummi-Bettunterlagen**  
abgepaßt und vom  
Stück, Reste be-  
deutend billiger. Unterlagen  
für Kinder von 10 Pf., für  
Erwachsene von 70 Pf. an.

**Gummi-Hosenträger**  
für Herren von 35  
Pf., für Knaben u.  
25 Pf. an.

**Markttaschen**  
von 15 Pf. an.

**Linoleum-Läufer**  
von 55 Pf. an.

**Linoleum-Teppiche**  
in reizenden Mustern von  
2,25 Mk. an per Stück.

**Linoleum** zum Auslegen  
ganzer Zimmer  
gemauert, per □ Met. 90 Pf.

**Linoleum-Vorlagen**  
von 33 Pf. an.

**Linoleum-Reste**  
zu reduzierten Preisen.

## Hugo Nebel

**Spezialgeschäft**  
für  
**Gummwaren, Wäsche  
u. Linoleum**

### Magdeburg

**Johannisbergstr. 2**  
am Alten Markt  
gegenüber dem  
Rathhaus - Kolonnaden.

# Stadt-Theater

in Magdeburg  
Herr Direktor Cabisius

gewiß bemerkt ist, das Schönste und Beste aufzuführen, bleibe ich einem jeden fertige Stücke  
in Herrenkleidern, die nur klassisch sind. — Daher habe ich

## Die Ehre

dem geehrten Publikum mitzuteilen, daß ich das Beste und schönste Kleidungsstück zu noch  
nie dagewesenen Preisen verkaufe, passend für alle 2537

Ich verkaufe von heute an

Für fünfzehn Mark einen	.....	Hr. Anzug
Für zwölf Mark einen	.....	Hr. Heberzieher
Für drei Mark einen	.....	Hr. Toppe
Für drei Mark einen	.....	Hr. Hose
Für acht Mark einen	.....	Hr. Havelock
Für zwei Mark einen	.....	Hr. Hut

**Hierauf:**  
Knaben-Anzüge von 1.95 Mk. an. — Jünglings-Anzüge  
von 7.50 Mk. an. — Seidene und Pikee-Westen sehr billig.  
Cassos Stofflager. — Massanfertigung.

Ort der Handlung: Magdeburg.  
Geöffnet von morgens 7 Uhr bis abends 9 Uhr.  
Entree unentgeltlich.

Kaufhaus für feine Herren- und Knaben-Kleidung  
Fabrik für Arbeitsgarderobe

# Ehrenfried Finke

Streng feste Preise 125 Breiteweg 126 Neelle Bedienung

In Vorbereitung: Sommerneuheiten.

## Wer seine Wäsche schonen will, gebrauche Dr. Thompson's Seifenpulver.

### Steckenpferd- Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co. in Radebeul  
erzeugt rosiges jugendfrisches  
Aussehen, weisse samtweiche  
Haut, blendend schönen Teint,  
beseitigt Sommersprossen und  
Hautunreinigkeiten.  
à St. 50 Pf. bei 2377  
Viktoria-Apothek, Kaiserstr. 94b  
Löwen-Apothek, Alte Markt 22.  
Lilien-Apothek, Breiteweg 121.  
Max Käse, Annasstrasse 1.  
H. Jantzen, Alte Markt 28.

**Staudesamt.**  
Magdeburg, 24. März.  
Aufgebote: Schokoladenfabr.  
Paul Rißel mit Emma Gnoch,  
Eisenbahn-Arbeiter Karl Fuß mit  
Anna Krumm in Potsdam. Wäcker-  
Sch. Marie Luise mit Marie  
Emma Reich in Schöneberg. Schnei-

Geburten: Gertrud, E. des  
Schmieds Albert Meleboh. Helene  
Sophie, unehelich. Rosa, E. des  
Schmieds Willi Brint. Paul, E.  
des Handelsm. Will Bachhaus.  
Todesfälle: Arb.-Fab. Karl  
Klein, 66 J. 10 M. 26 J. Do-  
rotsee geb. Korte, Ehefrau des Arb.  
Friedrich Sud, 69 J. 3 M. 8 J.  
William, E. des Arb. Otto Wenzel,  
2 M.

**Buckau, 24. März.**  
Aufgebote: Dreher Herm. Hege-  
wald mit Luise Jahn.  
Eheschließung: Arb. Anton  
Buchowski mit Emma Wlade.  
Geburt: Wilhelm, E. des Dreh-  
Hermann Bertram.

**Neustadt, 24. März.**  
Eheschließungen: Arbeiter  
Karl Feldheim mit Ida Drexler  
Fleischer Gustav Wötger mit Anna  
Hesse. Kuischer Ludwig Lohjahn  
mit Berta Boose.

Geburten: Charlotte, unehel.  
Hedwig, E. des Handelsm. Feinn.  
Drehsch. Lucie, E. des Arb. Herm.  
Kaiser.  
Todesfälle: Walter, E. des  
Fischhändl. Wilh. Frehde, 4 M. 10 J.  
Margarete, E. des Tapezier. Franz  
Gärtner, 14 J. 4 M. 8 J. Elise  
unehel., 5 M. 20 J. Ehefrau des  
Arb. Michael Schults, Biette geb.  
Hinge, 63 J. 8 M. 10 J. Karl,  
E. des Arb. Herm. Schulze, 6 M.  
10 J. Lucie, E. des Arb. Herm.  
Kaiser, 1 J.

**Ufersleben.**  
Geburten: E. des Rechts-  
anwalts Dr. jur. Otto Müller. E.  
des Tischlers Albert Galdrein.  
Todesfälle: Elli, E. des Ar-  
beiters Otto Steinmetz, 10 M.

**Burg, 23. März.**  
Aufgebote: Landwirt Karl  
Hermann Sauer mit Minna Meleboh.  
Geburten: E. des Bäcker-  
meisters Gustav Schell. S. unehel.  
E. des Rettors Paul Sommer.  
E. des Arbeiters Friedrich Hünke.  
Todesfälle: Otto, E. des  
Kotomotivführers Otto Naumann,  
1 J. Erich, E. des Barbierherrn  
Julius Wäcker, 9 M.

Vom 24. März.  
Geburten: E. des Schäfers  
Wilhelm Benz, S. und E. unehel.  
Todesfälle: Witwe Friederike  
Klofenthal geb. Behrens, 71 J.

**Halberstadt.**  
Vom 19. bis 22. März.  
Aufgebote: Sattler u. Tapez.  
Herrn. Rost in Queblinburg mit  
Anna Hartz hier. Kaufmann Erich  
Krawinkel in Magdeburg-Buckau mit  
Ida Köbel hier. Stellmach. Friedr.  
Bergmann hier mit Johanne Ditt-  
in Dittfurt. Schneider Gust. Wand  
mit Klara Hartmann. Kuischer  
Wilhelm Römer mit Berta Specht.  
Zigarrenfortierer Aug. Schmalz mit  
Marie Hoffmann. Schneidermeister  
Friedrich Ludwig Wilhelm Meyer  
in Hameln mit Klara Karoline  
Wilhelmine Vode hier. Bäcker Her-  
mann Koch in Vpenstedt mit Jo-  
hanna Ebert hier. Dienstknecht  
Friedrich Franz Winkler in Löhritz  
mit Emilie Elise Müller in Gröh.  
Eheschließungen: Schneider-  
meister Karl Kassebaum mit Marie  
Fennig. Bahnarb. Wilhelm Sturm  
mit Witwe Schmidt, Anna geb.  
Dankworth. Arbeiter Ludw. Schäfer  
mit Marie Malcherzyl.

Geburten: E. des Arbeiters  
Hugo Med. E. des Arbeiters Karl  
Klitz. S. unehelich. S. des Arb.  
Karl Unger. E. des Arb. Hermann  
Schredder. S. des Hauptmanns und  
Kom.-Chefs Hans Würtner. S.  
des Schneiders Hermann Deide.  
E. des Kontinentalwirts Franz Henschke.  
E. unehelich. E. des Restaurat.  
Wolff Täger. S. unehelich. E.  
des Lagerdieners Heinrich Rothwehr.  
E. des Stukkateurs Friedolin Püll-  
wih. E. unehelich. S. des Koto-  
motivführers Otto Pfeffertorn.  
Todesfälle: Schmied Fried-  
rich Rosenthal, 53 J. 10 M. 29 J.  
Schäfer Christian Höde aus Dellun-  
gen, 60 J. 10 M. 26 J. Witwe  
Friede, Christine geb. Schmidt, 58 J.  
9 M. 13 J. Frh., S. des Hand-  
schuhmachers Albert Spring, 4 M.  
9 J. Otto, S. des Arbeiters Otto  
Wann, 21 J. Hans, S. des Haupt-  
manns und Kompaniechefs Hans  
Würtner, 14 1/2 St. Artur, S. des  
Schneiders Karl Klein, 4 M. 27 J.  
Bahnarbeiter Robert Pasenan, 21 J.  
3 M. 5 J. Privatmann Andreas  
Herbth, 76 J. 2 M. 7 J. Buch-  
bindermeister Hugo Kopersky, 38 J.  
4 M. 3 J. Privatmann Wilhelm  
Koebel, 73 J. 11 M. 21 J. Hof-  
aufseher Karl Försterling, 65 J.  
6 M. 2 J.

**Staffort.**  
Aufgebote: Fabrikarb. Aug.  
Günther mit Anna Mollitt hier.  
Arbeiter Friedrich Sommerlade mit  
Martha Simon hier.  
Eheschließung: Bahnarb.  
Emil Wartig mit Auguste Schäfer  
hier.  
Geburten: E. des Dachde-  
Wilhelm Schneberg. E. des Fabrik-  
arbeiters Kurt Vindt.  
Todesfälle: Steinl, Heinrich  
Beder, 18 J. Walter Jahn, 9 J.  
Ida Wille, 6 M. Schaffa, Herm.  
Beder, 42 J.

Dinterstraße wurde in Charlottenburg wiederholt angefragt, ob erst ein Unglück geschehen müsse, bevor man Schuhmacherregeln treffe. Sinter dem Theateraal hatte man das Dach über den kleineren Sälen bereits abgetragen. Man griff man das Mauerwerk an, das an der Straße die Decke und große gemauerte Bogen trug. Da man veräurte, das Mauerwerk durch Stützen zu ersetzen, so schwebte die Decke an dieser Seite in der Luft und wurde nur noch an der andern Seite, in der Mauer am Theateraal, gehalten. Dieser Verband konnte aber nicht halten, sobald die Decke durch die Arbeiter belastet wurde. Als diese nun bei ihrer Beschäftigung waren, stürzte die Decke mit ihnen in die Tiefe. Ihr Gewicht, das durch nachstürzendes Mauerwerk erhöht wurde, durchschlug die Decke über dem hohen Erdgeschoss, und nun lagen die Arbeiter unter den Klümmern vollständig begraben. Von einem war noch der Kopf, von einem zweiten ein Bein, von den andern nichts zu sehen. Die ersten Retter waren andre Arbeiter, die mit dem Abbruch von Eisenkonstruktionen beschäftigt waren. Um 10 Uhr 37 Minuten wurde die Charlottenburger Feuerwehr alarmiert, die sofort ausrückte und Hilfe leistete. Ihre

Mannschaften mühten mit großer Eile zu Werke, da immer noch Gestein und Gestein nachfiel und die Mauer am Theateraal einzustürzen drohte. Der Polizeipräsident Stiefensand, der mit mehreren Polizeioffizieren erschien, ließ nach der Vergung der Verunglückten die Abbrucharbeiten einstellen, bis Gericht und Staatsanwaltschaft die Unglücksstelle beaufsichtigt haben werden. — Das „Berliner Tageblatt“, ebenfalls ein bürgerliches Organ, teilt ferner mit: Daß bei dem Abbruch der Gebäude mit großem Reichtum vorgegangen wurde, wird uns auch weiterhin bestätigt. Es wurden zwar hier und da Abstufungen vorgenommen, aber in einer Weise, daß schon öfter Sachverständige den Polter warnten und ihm bedeuteten, daß das so unmöglich gut gehen könne. Bei einem so großen Bauwerk hätte man nach dem Urteil von Sachverständigen beim Abriß nach dem Bauplan vorgehen und nicht blinblings mit der Spitzhacke hier und dort drauflos hacken dürfen. Mit der Leitung hätten auch mindestens ein erfahrener Maurer- und ein ebenso tüchtiger Zimmerpolier beauftragt sein müssen. Die Art und Weise des Vorgehens zeigt sich in ihrer ganzen Gefährlichkeit auch

am Hauptingang zum Theateraal. Die dort stehenden Arbeiter, die früher mit dem Mauerwerk ein Stuppelbäck trugen, hat man mit einem Balken stehen lassen, das oben daran hängt, wie ein Schandmal am Stiel. Daß die schwere Last nicht herunterfällt, ist ein Wunder. Die planlosen Arbeiter führten dahin, daß das Mauerwerk auch dort abbröckelte, wo es noch halten sollte. Das herabfallende Gestein und der Müll beschwerten denn auch die ungenügend gefüllte Decke des kleinen Saales so stark, daß ein Balken sich löste und der Zusammensturz erfolgen mußte. —

**Briefkasten.**

**L. 22, Schönebeck.** 1. Unter den von Ihnen geschilberten Umständen hätte der Vater nicht für den durch ein achtjähriges Kind verursachten Schaden. 2. Es liegt offenbar eine Ueberschreitung des Bähigungsrechts vor und eine Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft in Magdeburg wäre angebracht. —  
**Fr. R., Groß-Saige.** Ist besorgt! —  
**Naturh.-D. Gr.-Otteröl.** Die betr. König kann nur Aufnahme im Vereinsstatuten finden gegen Voreinbarung von 20 Pf. in Briefen.

**Bringen Sie bitte Ihre Füße**  
nach dem  
**Schuhwaren - Räumungs - Verkauf!**



**Herren-Zugstiefel**  
von 3.90 bis 12.50



**Damen-Spangenschuhe**  
von 2.50 bis 6.50

Verkauf dieser Waren nur noch kurze Zeit!

**Ausverkauft** **Kolossal billige Preise**

werden die Rest-Bestände aus unsrer Filiale Buokau; ein Teil dieser Ware ist mit circa

**50**  
Prozent  
herabgesetzt

**Billige Preise!**

Grosse Auswahl **2786** Sommerware spottbillig



**Damen-Knopfstiefel**  
von 3.85 bis 12.50



**Damen-Schnürschuhe**  
von 3.50 bis 8.50

**Schuhwarenhaus Gebr. Schachmann** **nur**  
**Breiteweg 69/70**

Durch Ersparung bill. Fleisch-Offerte. Jochsberg 2. der Ladenmiete  
51122 Verkaufsräume auf dem Hofe rechts. Kein Laden!  
Prima Rindfleisch: Rouladen Wd. 75 Pfg., Schmorstück Wd. 65 Pfg.,  
Rohfleisch 50-80 Pfg. Schweinefleisch v. best. jung. Landtschweinen,  
v. all. Zell. Wd. 60 Pfg., Rotelet 70 Pfg. — Gehacktes Rindfleisch Wd.  
70 Pfg. Bratwursthack Wd. 60 Pfg. — Kalbfleisch v. groß. Rälbern Wd.  
60 Pfg. — Hausgeschlachte Rot-, Leber- u. Schilzwurst Wd. 60 Pfg.  
Schlachtwurst u. Bratwurst Wd. 1.00. — Hammelfleisch Wd. 60 Pfg.

**Halberstadt A. Bruder Halberstadt**  
Sämtliche Neuheiten für Frühjahr und Sommer in  
**Hüten, Mägen, Regenschirmen**  
empfehle bei größter Auswahl und erprobten Qualitäten zu  
billigsten Preisen. 2785

**Burg. Größte Auswahl in Burg.**  
**Kinderwagen u. Sportwagen**  
aus der Fabrik von Gebrüder Reichstein, Brandenburg,  
zu bekannt billigsten Preisen. 2688  
**Als Neuheit** Räder leicht abnehmbar und  
zu reinigen, ruhiges Fahren.  
**Otto Steinbach, Breiteweg 9.**  
Auf Kinderwagen leiste für Räder und Gestell ein Jahr Garantie.

**Auf Abzahlung!**  
offiziell  
**Möbel**  
Spiegel u. Polsterwaren  
Herren- und Kinder-  
Garderobe  
fertig und nach Maß.  
2682 Ferner  
schwarze u. farbige Kleiderstoffe  
samtl. Manufakturwaren.  
**Auf Abzahlung!**  
**Theod. Matthies**  
Heiligegeiststr. 36, I.

Meine Auswahl in  
**Herren- u. Knaben-Garderobe, Arbeiterkleidung**  
ist die größte, meine Preise die allerbilligsten.  
**Konfirmanden-Anzüge**  
kaumend billig; jeder Käufer bekommt einen Out gratis  
auch bei der billigsten Qualität.  
Hüte, Mägen, Schirme, Domben, Jagdwesten, Hosenträger,  
Wäsche und Schlyse unerreicht billig.  
**Konfektionshaus Wilhelm Rueff**  
Calbe a. Saale 2576  
Anfertigung nach Maß. — Größtes Stofflager.

**Ausverkauf. Halberstadt.**  
**Schulmappen**  
für Knaben und Mädchen, eignet  
Fabrikat, billigste Preise.  
**5 Proz. in Bar oder grünen**  
**Rabattmarken.**  
Bei vorkommendem Bedarf halte  
mich bestens empfohlen. 2770

**Fr. Buchschatz**  
Burg, Scharlauerstr. 58.  
**Burg. Burg.**  
Schlacht am Sonnabend den  
26. März ein Schwein und lasse  
davon ab, was ich übrig habe.  
Fleisch 55 Pf., Wurst 65 Pf.  
**Wilhelm Nagendorf**  
Wasserstraße 8. 2764

**Buchhandlung Volksstimme**  
Zalobstraße 49  
Sobald erschien und ist durch uns zu beziehen  
**Die Geschichte der Deutschen**  
Sozialdemokratie  
Von Franz Mehring.  
Zweite verbesserte Auflage.  
Erster Band **Bis zur Märzrevolution**  
Dritter Band **Bis zum deutsch-französl. Krieg**  
Zweiter Band **Bis zum preussischen Verfassungstreit**  
Vierter Band **Bis zum Erfurter Programm**  
Die neue Ausgabe ist in handlichem Format und auf hoch-  
freiem Papier gedruckt.  
**Preis pro Band elegant gebunden 5 Mk.**  
Allen Vereinsbibliotheken und Parteilosemen seien diese  
Bände der besonderen Beachtung empfohlen.

Herrn-Sonnabend Ausnahme-Preise für

# Konfirmanden-Anzüge

Auf meine enorm billigen Fensterpreise gebe einen Extra-Rabatt von 6%.  
Konfirmanden-Anzüge führe nur in haltbaren Qualitäten  
bei bekanntester Verarbeitung und vorzüglichem Sitz.

**Max Zehden, Jakobstr. 50**

Spezialität: 2530

Komplette Herren- und Knaben-Ausstattungen

## Auf zum Kampf!

Unjährlig um die Oberzeit  
Die Lust zum Kampf des Lebens haben.  
Der Schulbank sagten sie Ja!  
Jetzt gibt es eine andre Stütze,  
Wo sie auf neue lernen müssen,  
Was muß der Mensch nicht alles wissen!  
Zunächst zur Konfirmation  
Braucht einen Anzug mancher Sohn  
Damit er nett ist angezogen  
Zum Kampfe auf des Lebens Wogen!  
Da schaut manch Vater nun umher  
Den Sohn zu kleiden wird ihm schwer!  
Max Zehden macht ihm dies sehr leicht,  
Er geht zu ihm! Es ist erreicht!

## Billige Schuhwaren

in nur 10 Minuten  
Kaufmann's Schuhwaren-  
Geschäft  
**Neustadt, Luisenstr. 4.**  
Handwagen (Selbstbewegungs-)  
3 Stück, billig zu verkaufen.  
1124 Rothenseerstraße 4.

## Schuhwaren!

Billig! Billig!  
Herren- u. Damenstiefel, Stiefel-  
letten, Turn-, Strand- u. Kinder-  
schuhe, Pantoffeln, auch aus  
Konturmassen stamm. Waren  
**Für Neustadt, Schmidt-  
str. 44.**

## Fleisch- und Hauschlachte-Wurst

Schweinefleisch, Pfd. 60 u. 65 Pf.  
Rohwurst | Pfd. 60 Pf.  
Leberwurst | Pfd. 60 Pf.  
Sülze  
ff. Flomenschmalz, Pfd. 65 Pf.  
**Buckau, Schönebekerstr. 41**  
1 Treppe, rechts. 1120

## Gänse-Pökefleisch

Seiten, mild gefalzen, letzte Woche  
früher 75 Pf., jetzt 50 Pf. p. Pfd.  
bei **Moritz Weinberg,**  
Berlinerstr. 1a. 2734  
— Großes Hausbrot —  
kräftig und wohlwiegend  
— Hamburger Schwarzbrot —  
ganz vorzüglich, bei schwerem Er-  
nährung ist zu haben  
**Jakobstrasse 4.**

## Fr. Gänsefleisch und Flomen

Pfd. 60 Pf. 1118  
Geflügelhof, Rothenseerstr. 19.  
**Gänsefett** à Pfd. 1.20 Mk.  
2733 bei **Moritz Weinberg.**  
Rüchensattel  
der Magdeburger Volkstüche  
Saunwache 5.  
Sonnabend: Saure Kartoffelsuppe  
mit Rippenfedern. 2780

Schmäh, u. Damensch. gesucht.  
Fr. Brandt, S. Helmstedtstr. 12. I.

**Bahnersah** jeder Art 6. billigster  
Preisstellung. Bahn-  
sahen vollständig schmerzlos.  
**Buckau, Rud. Barfels**  
Schönebekerstraße 29/30  
Ede Gärtnerstraße.

**Walhalla**  
Riesenerfolg  
erzielt 2534  
**Bernardi**

**Stadt-Theater.**  
Sonnabend den 25. März 1904.  
**Der Waffenschmied.**  
Schauspiel.  
Ballett-Divertissement.

Sonntag den 27. März  
unwiderruflich letzter Tag!

**Circus**  
**Sarrasani**  
Sonnabend den 26. März  
abends 8 Uhr  
Außergewöhnliche  
**Gala-Vorstellung**  
Ehrenabend für Herrn und  
Frau Direktor Sarrasani.  
Auftreten sämtlicher Kunst-  
spezialitäten in ihren Glanz-  
leistungen.  
Reiten und Vorführen der best-  
dressierten Schul- und Freiheits-  
pferde. 2780

**Turnverein „Vorwärts“** Sudenburg-  
Wilhelmstadt  
Sonntag den 3. April 1904, nachm. 4 Uhr  
im „Luisenpark“, Spielgartenstraße Nr. 10  
**Oster-Vergnügen**

bestehend in  
**Instrumental-Konzert, Theater, turnerischen und  
andern Aufführungen, sowie Ball.**  
Programm 25 Pf.  
— Gaste, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt. —

**Naturheilverein Gross-Ottersleben.**  
Sonntag den 27. März (Palmsonntag)  
abends Punkt 8 Uhr  
**Experimental-Vortrag**  
des Suggestors Herrn Siemens  
über  
„Hypnose und Suggestion“  
im großen Saale des Herrn Strumpf.  
Gaste, durch Mitglieder eingeführt, haben nur unter Vorzeigung  
einer Einladkarte Zutritt. 2790

**Fernersleben.**  
In geschlossener Gesellschaft des Gesangsvereins „Männerchor“  
wird am Sonntag den 27. März 1904, nachmittags pünktlich  
3 Uhr, der hier noch im besten Andenken stehende **Suggestor**  
Siemens einen  
**Experimental-Vortrag**  
über „Wachstagesion, Ersatz für Hypnose“  
in Stillers Lokal halten. — Nichtmitglieder können nur durch Mit-  
glieder eingeführt werden. 2787  
Karten à 20 Pf., nur im Vorverkauf bei den Mitgliedern  
Herrn Alb. Reiche, Felix Präfer, Gastwirt Stiller,  
Aug. Rohrländer, Gottl. Gamel.  
Neue Experimente! — Neue Experimente!

**Nichersleben.**  
**Große öffentl. Volksversammlung**  
Sonntag den 27. März 1904, nachmittags 3 1/2 Uhr,  
im Saale des „Goldenen Anker“.  
Tages-Ordnung: Die Arbeits- und Lohnverhältnisse am Orte und  
die Notwendigkeit der gewerkschaftlichen Organisation.  
Referentin: Frau Grünberg-Berlin.  
Männer und Frauen aller Stände sind hierzu freundlich ein-  
geladen. 17  
Der Einberufere.

**Gewerkschafts-Sekretariat Magdeburg.**  
Große Münzstraße 1a.  
Kostenlose Auskunft nur an Wochentagen mittags von 12-1,  
abends von 5-7 Uhr  
an organisierte Arbeiter in gewerblichen Streitigkeiten, Alters-  
Invaliden-, Unfall- und Krankenversicherung, Gewerbenutzung, Vereins-  
und Versammlungsbefugnis sowie Arbeiterschutz. Vermittlung von Be-  
schwerden an den Gewerbe-Inspektor. — Verhandlungslegitimiert.

Kasse und Geldschrank billig zu verkaufen

# Grosser Räumungsverkauf

wegen vollständiger Aufgabe meines Geschäfts.

**Breiteweg 3a** schräg gegenüber  
der Hauptpost.

Da der Laden vermietet und schnell geräumt werden muß, kommen  
die gesamten Vorräte zu jedem annehmbaren Preise zum Verkauf.

Gustav Richter  
Nachfolger **Ed. Steinfeldt**  
Schuhwaren-Verkaufshäuser

Breiteweg 3a, schräg gegenüber der Hauptpost  
Jakobstrasse 38, Ecke Rotkehlstraße.

Einrichtung billig zu verkaufen



Sicherste u. billigste Käufe zu verkaufen

Einrichtungsbillig zu verkaufen

**L. L. Schuler**, 2709  
Berlinerstr. 2811  
empfehle zum Fein- u. Bad-  
schiffel billigst  
Gutter 1.15, 1.20, 1.25  
Kleingüter 60, 70, 75 Pf.  
Kleingüter 65, 75, 100 Pf.  
Kleingüter 65, 75, 90 Pf.  
Kleingüter 65, 75, 90 Pf.  
Kleingüter 65, 75, 90 Pf.

**Nebenverdienst**  
von 100 bis 600 Mark. Konstante  
Geschäftsfreunde, Agenten, Comp-  
toiristen, Beamte, Lehrer, Rentner  
und andre Personen sowie auch  
Damen, welche ihr Einkommen  
zu erhöhen wünschen, senden ihre  
Adresse per Postkarte unter Nr. 6196  
durch G. L. Danne & Co., Köln a. Rh.

**Salzlake** Pfd. 50 Pf. Beste  
Pfd. 30 u. 40 Pf. fr. gr. Jauerische  
Pfd. 18 Pf. mag. Rot- u. Leberw. u.  
Salze Pfd. 60 Pf. billig Pfd. 50 u.  
40 Pf. Bratm., f. i. G., Pfd. 80 Pf.  
Sälzchen, Winterware, Pfd. 80 Pf.  
empfehle **A. Nünnocke, Breite-  
weg 288, Sudenburg, Gröfzstr. 6a.**  
Sa. gem. Raffinade Pfd. 20 Pf.  
pa Margarine, Bitello" Pfd. 75 Pf.  
billigere Pfd. 60 u. 50 Pf. Weizenmehl  
6 u. 8 Pf. Pfd. 14 Pf., empfehle  
**A. Nünnocke, S., Gröfzstr. 6a.**

**Flechten, Hautausschläge**  
Geschwürer, Ge-  
schwüre, offene, Weine,  
Wundsein, aufgesprung. Haut,  
Frostbeulen, Brandwunden usw.  
beheilt in geeigneten Fällen die von  
gerühmten Ärzten empfohlene  
**Wenzelsalbe.**  
Grümlert mit Verdienstkreuz,  
König-Kreuz u. gr. gold. Me-  
daille. Erfolg durch zahlreiche  
Atteste nachweisbar. Erhältlich in den  
Apotheken. Preis 1 Mark. Magde-  
burg: Löwen-Apothek u. Dr. Otto  
Krause, Drogen an gros. 2725  
Apt. Wörke 2, Kampfer 1.75, Weizenöl  
1.75, Terpentin 1.00, Benzol 0.175,  
Steinöl 0.85, Olivenöl 1.00, Fett 0.85,  
Wachs 7, Rosin 0.01 gr.

# Gelegenheitskauf!!!

Kein Anzeigekauf, nur reelle dauerhafte Ware.

- 1 Paare **Boxcalc-Spezial-Herren-Schnürstiefel ... 7.75**
- 1 Paare **Boxcalc-Spezial-Damen-Schnürstiefel ... 6.75**
- 1 Paare **Leder-Spangenschuhe ... 2.35**
- Konfirmanden-Stiefel für Knaben und Mädchen**  
in großer Auswahl, billigste Preise.

**Spezialität: Arbeiterstiefel.**  
Nur solange der Vorrat reicht.

**Berliner Schuhfabrik**  
G. M. H.  
Nr. 48 Breiteweg Nr. 48.

**Zur Wäsche!**  
Erneuere Farbe 2345  
**Flava**  
Macht Gardinen wunderbar schön,  
Flasche 10 und 20 Pf.  
**Blitzblau**  
flüssiges Wäscheblau  
macht die Wäsche blendend weiß  
Flasche 10 Pf.  
Sie haben in sämtlichen Läden des  
**Konsum-Vertrags Neustadt.**

**Zahn-Atelier** 2789  
**R. Zimmermann**  
jetzt  
Magdeburg, Breitenweg 69/70, II.  
Ede Schumannstraße a. Rotkehlplatz.  
**Künstliche Zähne**  
1.50 Mk.



# Schuh-Bazar-Vereinigung

13 Breiteweg 13 MAGDEBURG neben Café National

Trotz bedeutender Steigerung  
der Lederpreise  
— keine —  
Preiserhöhung  
unsrer  
Schuhwaren



Sommersaison  
1904

Anerkannt nur  
elegante  
haltbare Fabrikate

Auszug aus dem Preiskurant

## Hauschuhe

Fasting	1.80 u. 2.50
Leder	Herren 3.00 u. 4.00 Damen 2.50-3.25
Rot Leder	Herren 3.50 Damen 2.75 u. 3.25 Mädchen 3.00 u. 3.50

## Spangenschuhe

Leder	Damen 2.75
Hofleder	Damen 3.50 Mädchen 3.25-3.25
Vorcalf	Damen 5.00 Mädchen 3.25-4.00
Lackleder	Damen 3.75-5.00 Mädchen 3.25-4.50
Rot und braun	Damen 4.00 Mädchen 3.00-3.75
Weiß Leder	Damen 3.00 u. 4.50 Mädchen 3.25 u. 3.75

## Schnür- und Knopfstiefel

Hofleder	Damen 4.50 u. 5.00 Mädchen 3.25-4.00
Wildroß	Damen 5.00 u. 6.00 Mädchen 3.75-5.00
Vorcalf	Damen 6.50-9.00 Mädchen 3.25-6.00
Kalbleder	Damen 7.50 Mädchen 3.50-6.50
Rot und braun	Damen 6.50 Mädchen 3.50-5.00
Chevreaux	Damen 9.50
Weiß Leder	Damen 8.00 Mädchen 3.50-6.50
Farbiges Chevreaux	Damen 10.50

## Schnür- und Knopfschuhe

Hofleder	Herren 4.25 u. 5.50 Damen 3.50 Mädchen 1.80-3.25
Hofleder u. Lackleder	Damen 4.50
Vorcalf	Herren 9.00 Damen 5.50
Kalbleder	Damen 6.50
Rot und gelb	Damen 4.00 Mädchen 2.00-3.75

## Zugstiefel

Hofleder	Herren 4.50 Damen 4.50
Kindleder	Herren 5.50
Spiegelleder	Herren 7.50 u. 9.00 Knaben 5.00 u. 6.50
Kalbleder	Herren 9.00 u. 12.00 Damen 7.50
Vorcalf	Herren 12.00 Damen 9.00
Chevreaux	Herren 10.00 u. 12.00 Damen 11.00
Fasting	Damen 3.75 u. 5.50

## Aggraffentiefel

Kindleder	Herren 6.00 Knaben 5.50
Hofleder	Knaben 2.75-4.50
Wildroß	Knaben 3.50-6.50
Spiegelleder	Herren 7.50 u. 9.00
Vorcalf	Herren 8.50 u. 10.50 Knaben 5.00-7.50
Kalbleder	Herren 9.00 u. 12.00 Knaben 4.50-7.50
Chevreaux	Herren 13.00

## Schnallentiefel

Kindleder	Herren 6.00 Knaben 5.50
Wildroß	Herren 7.50
Vorcalf	Herren 10.50 u. 12.00

## Schaftstiefel

Kindleder	Herren 6.00 u. 7.00 Knaben 4.75 u. 5.00
-----------	--

## Fastingschuhe

mit Sammhägen an den Seiten und Lacktappen

Herren	4.00
Damen	3.50

## Segeltuchschuhe mit Absatz

Herren	schwarz 3.00 braun 2.50
Damen	braun und schwarz 2.50
Knaben	braun 1.80-2.00

## Sandalen

schwarz, rot u. braun	Herren 4.50 Damen 3.75
rot und braun	Knaben 2.50-3.25

## Turnschuhe

mit Gummi- oder Ledersohle	Herren 2.75 Damen 2.25 u. 2.50 Knaben 1.25-1.80
----------------------------	---

## Pantoffel

Leder	Herren 3.75 Damen 1.80 Mädchen 1.35
Cord	Herren 45 Pf. Damen 35 Pf. Mädchen 30 Pf.
Plüsch mit harter Ledersohle	Herren 1.25 Damen 1.00 Mädchen 70 u. 80 Pf.
Note	Damen 1.25
Rot Leder	Herren 1.80 Damen 1.50 Mädchen 1.00 u. 1.25
Melton	Herren 1.50 Damen 90 Pf. u. 1.25

## Reiseschuhe

Leder	Herren 3.75 Damen 2.50 Mädchen 1.75 u. 2.00
Melton	Herren 1.60 Damen 1.25 u. 1.80 Mädchen 1.25 u. 1.50

## Kindertiefel

Gummi-Schnür	1.35
Gummi-Knopf	1.50
Rot und braun	1.80 u. 2.00
Hofleder mit und ohne Lackblatt	1.80
Weiß Leder	3.75

Ohrenschuhe	rot und schwarz 1.00
-------------	----------------------

Spangenschuhe	Chevreaux 1.35 Lackleder 1.50
---------------	----------------------------------

Babytiefel	rot, gelb und weiß 1.25
------------	-------------------------